



Selena und Mert Öztaner genießen „Eine Tasse Kaffee“. So heißt ihre Popoper.

Foto: Koller

Die Oper der Öztaners erzählt, was bei einem Kaffee passiert

MUSIK Das Sänger-Ehepaar hat ein klassisches Werk mit türkischen Einflüssen komponiert. Es geht um Sami, der in Deutschland sein Glück macht.

VON MARION KOLLER, MZ

REGENSBURG. Selena und Mert Öztaner singen am Stadttheater und unterrichten an einer privaten Musikakademie in München. Im letzten Jahr hat das Ehepaar mit türkischen Wurzeln eine Popoper verfasst. „Eine Tasse Kaffee“ lautet der Titel des sehr hörenswerten Werks in zwei Akten, das einen sofort im Takt mitwippen lässt.

Zum Gespräch mit der MZ kommen die beiden Opernsänger, die mit Stipendium in München studiert haben, in ein Café beim Theater. Selena Öztaner, eine schwarzhaarige Schönheit, schildert lebhaft die Geschichte des Opernhelden Sami. Sie hat das Libretto verfasst. Es basiert zum Teil auf einer wahren Geschichte: der Biografie von Dr. Temel Nal, einem türkischen Rechtsanwalt und Künstlermanager aus München. Er gab den Anstoß.

Doch zurück zu Sami: Selena Öztaner berichtet, dass der 60-jährige Opernheld bei einer Tasse Kaffee in Istanbul eine junge Frau trifft. Diese hat ein Stipendium für eine deutsche Universität erhalten, zögert aber, es anzu-

nehmen. Sie befürchtet, dort einsam zu sein. Der ältere Herr berichtet aus seinem Leben und macht ihr Mut. Trotz großen Widerstands seines konservativen Vaters, der als Gastarbeiter nach Deutschland geholt wurde, studierte er und machte Karriere.

Die Hörprobe entführt in die Türkei

Mert Öztaner mischt sich immer wieder sanft in die emotionale Schilderung seiner Frau ein. Der 31-jährige möchte das Gespräch beschleunigen. Er hat die Popoper komponiert. „Im klassischen Opernton“, wie er in beinahe akzentfreiem Deutsch sagt. Doch in einigen Szenen sind auch traditionelle türkische Instrumente wie Ud (eine Laute), Saz (eine Art Buzuki) und Kanun (vergleichbar mit der Zither) zu hören. Zeitgenössische Bandmusik mit Gitarren, Schlagzeug und Klavier ergänzen die Popoper.

Noch existiert die Musik von „Eine Tasse Kaffee“ ausschließlich in Dateien. Mert Öztaner klappt seinen Laptop

LIEBE UND KONFLIKTE

► **„Eine Tasse Kaffee“** heißt die Popoper in zwei Akten von Selena und Mertan Öztaner. Themen sind gelungene Integration, aber auch Konflikte in einer traditionellen Familie und Liebe.

► **Acht Sänger.** neun Schauspieler, eine moderne Band und ein Orchester spielen mit. Auch Tänzer wirken mit.

► **Für den teuren Druck** suchen Selena und Mertan Öztaner Sponsoren. (kz)

am Caféhäustisch auf, steckt die Kopfhörer an und reicht sie der Gesprächspartnerin von der MZ. Die kurzen, mitreißenden Hörproben entführen in die Türkei, in leidenschaftliche Verwicklungen, lassen große Gefühle anklingen.

Noch ist die Oper nicht aufgeführt worden. Eine Konzertversion mit vier Highlights haben die Öztaners im Münchener Gasteig gesungen. „Wir hoffen auf Interesse von Opernhäusern und Theatern“, sagt Mert Öztaner, der im Opernchor fest angestellt ist und zur Zeit in „Evita“ singt.

Vielleicht auf Regensburger Bühne

Zunächst aber will das Ehepaar mit dem Regensburger Generalmusikdirektor sprechen. „Wir würden es gerne hier auf die Bühne bringen.“ Mert Öztaner erklärt, er nehme „weder die türkische noch die deutsche Position“ ein, und trotz des ernsten Themas Integration sei die Popoper heiter. „Selbst hatte ich nie Probleme mit der Integration, weil ich in einer modernen Familie mit klassischer Musik aufgewachsen bin“, stellt er fest. Nur bei der Wohnungssuche irritierte es den 31-jährigen zuweilen, dass die deutschen Vermieter immer annahmen, als Türke sei er Döner-Verkäufer oder betreibe einen Gemüseladen.

Wichtig ist Mert Öztaner die Botschaft der Oper: Geh' ruhig ins Ausland, aber mache deine Sache gut, sonst bist du verloren! Das rät Hauptfigur Sami der jungen Frau.